

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
RHEINSBERG



Rheinsberg, Beerenbusch, Charlottenau, Heinrichsdorf, Heinrichsfelde,
Hohenelse, Köpernitz, Paulshorst, Schlaborb & Warenthin

Gemeindeblatt



NEU:
mit Blick in
die Gemeinde
Zählen

Juni & Juli 2026



Das gute Wort für den Monat Juni:

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!
(Hebr 13,3)

Un up Plattdüütsch:

Denkt mit Mitgefäuhl an Minschen, dei gefangen sünd
un in dei Wies, as wiert ji ok gefangen.
Un denkt an dei, de in Not sünd. Ji läwt jo sülwst noch up Irden.

Inhalt

Angedacht	3
Aktuelles	5
Erinnerungen an Thomas Theloke	6
Kinder und Familie	10
Ökumenisches	12
Gemeinde Zählen	13
Gottesdienste & Andachten	14
Musik	16
Ehrentage	21
Freud und Leid	22
Sanierung Gemeindehaus	23
Evangelischer Friedhof	24
Gruppen und Kreise	25
Ehrenamtsabend	26
Gemeindeausflug	27
Kontakte	28

Sommergedanken

von Beatrix Forck, Pfarrerin in Rheinsberg von 1991 – 2001

Während ich schreibe gehen in diesen Tagen und Nächten noch die Eisheiligen um und es weht eine ziemlich frische Brise von der Oder her, aber in unserem Hof ist richtig was los. Junge Menschen nutzen die freien Tage zum Himmelfahrts- und Pfingstfest und treffen sich an den Abenden, sie spielen, essen, reden, diskutieren, singen und sitzen am Feuer.

Es ist eine Leichtigkeit, die zu einem echten Sommergefühl dazugehört. Die Freude der jungen Leute springt über und mein Herz füllt sich mit Vorfreude auf den bevorstehenden Sommer, auf laue Sommerabende und auf gute Gespräche mit Freunden bei einem Gläschen Wein.



Ein Kanon setzt sich in mein Ohr: „*Lachend, lachend, kommt der Sommer über das Feld...*“. Beim Singen sehe ich den Sommer hüpfend über Feld und Flur springen, die Sonne im Gepäck, den Pinsel schwingend und viele Farbtupfer in die Welt setzend. Manches erscheint mir leichter, das machen wohl die Helligkeit, die Wärme, die Ungebundenheit und die Freiheit.

Der Sommer ist auch ein sehr schönes Bild für Gottes große Liebe. Diese Liebe sollen wir mit allen Sinnen spüren, auf der Haut, in unseren Augen, Nase, Ohren, und mit unserer ganzen Seele.

Der Sommer zeigt uns, wie gut es Gott mit uns meint und in welcher Fülle er uns beschenkt. Unser Innerstes darf aufatmen.

Ja, wir haben es oft schwer und manchmal machen wir es uns schwer, aber jetzt kommt eine Zeit des Abwerfens und des Loslassens dunkler Gedanken, schwerer Sorgen und drückender Gefühle.



Lassen Sie uns die schönen Seiten des Lebens genießen und sie stark machen gegen alles andere. „Sorget nicht...“, sagt Jesus und will, dass wir ihm und Gott vertrauen, denn sie sorgen für uns.

Pfuschen wir ihnen nicht ins Handwerk, sondern geben wir dem Glück und der Liebe eine Chance. Lachend, lachend, kommt der Sommer und wir hören sein Lachen: ha, ha, ha und unser Herz hüpf mit.

Ich wünsche Ihnen einen zauberhaften Sommer.
Ihre Beatrix Forck.

Unsere Abendmusiken feiern Zehnjähriges

Kaum zu glauben, aber wahr:

Unsere Abendmusiken auf dem Kirchplatz feiern diesen Sommer ihren **zehnten Geburtstag**. Was ganz klein begann und durchgehalten hat während der Pandemiejahre, ist gewachsen und hat inzwischen eine so große Fangemeinde. Ein riesiges

“Danke!” für Ihre und Eure Treue –

und nicht zuletzt ein besonders warmes Dankeschön an die Bläserinnen und Bläser unseres Posaunenchores sowie an Familie Endler und ihr Team für die verlässliche Umsorgung durstiger Kehlen. Lasst uns nun weiter singen: **Wir sehen uns am 15. Juni, 22. Juni, 29. Juni, 6. Juli, 13. Juli und 20. Juli auf dem Kirchplatz.** Die Kurzkonzerte zur Nacht beginnen jeweils um 20:35 Uhr.



Foto: Juliane Felsch-Grunow

Vorfreude

**Der Rheinsberger Gemeindekirchenrat gibt bekannt:
Am Sonntag, dem 30. August 2026, feiern wir – nach den Ferien
und zu Beginn des neuen Schuljahres,
um 14 Uhr einen Familiengottesdienst.**

**Zugleich wird Pfarrerin Ute Eisenack, die seit Oktober 2024
in unserer Kirchengemeinde tätig ist, eingeführt.**

**Im Anschluss daran ist im Pfarrgarten Gelegenheit für ein
Kaffeetrinken und für Grußworte.**

Spaß und Spiel für die Kinder ist auch dabei.

Ute Baudis, Vorsitzende des GKR



Thomas Theloke – der Kirchenöffner

16. Juni 1951 – 21. März 2026

Wenn wir an Thomas Theloke denken, dann müssen wir erst mal von Frau Schüler sprechen. Als Thomas Theloke aus Chemnitz nach Rheinsberg kam, lernte ihn Frau Schüler in der Nachbarschaft auf Rhinhöhe kennen. Sie hat dann auf ihn aufmerksam gemacht und dafür geworben, dass wir diesen sympathischen und vielseitig begabten Thomas gewinnen sollten für eine Mitarbeit in unserer Gemeinde. So kam es dann.

Erst auf Grundlage eines ABM-Vertrages, dann als Ehrenamtlicher wurde Thomas Theloke der verlässliche Garant für unser Angebot. Mehr als ein Jahrzehnt war er da und hielt unsere Kirche im Sommerhalbjahr tagsüber geöffnet. Er sperrte nicht nur die Tür auf, er ging auf die Menschen zu, lud ein, die Kirche zu erkunden und auf sich wirken zu lassen. Er arbeitete sich ein in die Baugeschichte und in die vielen Details der Gestaltung von St. Laurentius.

Er studierte Unterlagen aus Archiven, arbeitete mit im Verein für Stadtgeschichte und suchte Kontakt zu Wissenschaftlern und Historikern.

Bald konnte geschehen, dass er mich bei einer Führung korrigierte, weil mir bei der Erklärung des Epitaphs für die Bredow-Familie eine Ungenauigkeit unterlaufen war. Thomas Theloke wurde der fachkundige und kompetente Erklärer für alle Fragen rund um unsere Kirche und ihre Geschichte. Spannend konnte er davon erzählen, welche Wandmalereien bei der Innensanierung entdeckt wurden und welche biblischen Bilddarstellungen auf der Tür zur Brauthalle wieder sichtbar sein werden.

Die Tür zu unserer Kirche stand offen, Tag für Tag den Sommer lang, und auch im Winter war Thomas Theloke zur Stelle, wenn sich Gruppen angemeldet hatten und Kirchenführungen gewünscht wurden. Da war dieser freundliche Thomas Theloke mit seiner ruhigen väterlichen Ausstrahlung, der vielen Besucherinnen und Besuchern auch ein bisschen das Herz öffnete. Thomas Theloke stand in unserer Kirche und war erster Ansprechpartner für alles, was mit Kirche zu tun hat.

Für manche unter den vielen Gästen wurde er auch so etwas wie ein Seelsorger, einer, der die Gedanken aufgeheitert und Freude gemacht hat. Immer wieder hat er die Tür zum Kirchraum aufgemacht und für manche haben sich dann noch andere, innere Türen geöffnet. Danke Thomas Theloke!

Eine beeindruckende Zusammenfassung seiner jahrelangen Beschäftigung mit der Laurentius Kirche legte Thomas Theloke mit dem sehr informativen und schön gestalteten Kirchenführer vor, der 2023 erschien.



Jetzt nach dem Tod von Thomas Theloke wird noch einmal mehr deutlich, dass dieser Kirchenführer ein bleibendes Geschenk ist an die Gemeinde, an die Stadt Rheinsberg und ihre vielen Besucher, die noch auf Jahre hin durch dieses Heft begrüßt und an die Hand genommen werden zu einer Entdeckung von St. Laurentius und zu einer Begegnung mit der Botschaft der Kirche überhaupt.

Lothar Wittkopf, Pfarrer in Ruhe



Thomas Theloke war seit 2013 Mitglied unseres Vereins. Im Verein war er die „letzte Instanz“ zur Rheinsberger Kirchengeschichte. Mit Kantor Hartmut Grosch, mit dem ihn eine enge Freundschaft verband, hat er tagelang über die Baugeschichte, insbesondere der beiden Orgeln, diskutiert. Legendär ist ihr „Streit“ über die Geschichte und Bedeutung der vier Säulen im Kirchenschiff. Tagelang haben wir mit ihm in der Brauthalle der Kirche gesessen, um die endlosen Antragsformulare zum Leaderprojekt „Restaurierung der Rheinsberger Kirche“ auszufüllen.

Unser Vereinsmitglied Sandra Bothe erinnert sich: „2018/19 hatten wir als Rheinsberger Restauratorenengemeinschaft die wunderbare Aufgabe, den Innenraum der Laurentiuskirche zu restaurieren. Ganze zwei Jahre haben wir fast täglich mit einem Team aus sechs Restauratoren die Ausmalung der Renaissancezeit freigelegt und restauriert und auch die Sandsteinepitaphien sowie die Emporen nebst Kirchengestühl überarbeitet.“

Thomas, der die Bauleitung als Vertreter der Kirchengemeinde übernahm, wurde schnell zu unserem Fels in der Brandung. Stets sorgte er für gute Laune, kochte uns Kaffee und fragte nahezu täglich unsere Entdeckungen und neuen Erkenntnisse ab. Seinem neugierigen und kritischem Blick entging nichts.

Nicht selten ‚zwang‘ Thomas mich zu einer gemeinsamen Mittagspause und lud mich zur Bockwurst mit Brötchen ein. Auch diskutieren wir gern bei einem Feierabendbier über so manche Unstimmigkeiten in den Geschichtsbüchern, Quellen und Aussagen früherer Chronisten. Schon viele Jahre zuvor gab ich ihm den Spitznamen ‚mein Bruder Thomas‘, da er über ein reiches Wissen an Kirchengeschichte verfügte und damit ein wichtiges Puzzleteil zu unserer Stadtgeschichte war.“

Im Verein war er stets bereit, zusätzliche Aufgaben, wie das Offenhalten des „Haus der Stadtgeschichte“ für Besucher, zu übernehmen. Wir werden ihn vermissen, nicht nur als Vereinsmitglied, sondern auch als warmherzigen und engagierten Freund.

Stadtgeschichte Rheinsberg e.V.

... Die Arbeit als Kirchenführer und Kirchenhüter war Thomas Theloke seine Herzenssache. Sechs Tage die Woche war er in der Kirche, hat Konzerte und Veranstaltungen begleitet. Er hat zahllosen Gruppen die Kirche gezeigt und erklärt, und war auch ein einfühlsamer Seelsorger für Besucher in Not.

... Er hat mit Dr. Ohrt ein Kirchenführer-Büchlein verfasst und dann mit mir. Er hat an der umfangreichen Restaurierung der Kirche mitgewirkt. Sein Baby war die Brauthalle, in deren Neugestaltung er besonders viel Energie steckte. Die Brauthalle ist sein Vermächtnis ... Auch die Tafel mit den Namen der Pfarrerinnen und Pfarrern holte er in die Kirche.

Für seine Arbeit bekam er viel Dankbarkeit der Besucher und viel Anerkennung aus Rheinsberg, aus der Kirchengemeinde und aus dem Gemeindekirchenrat.

Christoph Römhild, Pfarrer in Rheinsberg bis 2024

(aus der Predigt zum Trauergottesdienst)

Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin
Evangelische Kirchengemeinde
Rheinsberg
Petra Schirge
0176-42968950

Katholische Pfarrei St. Gertrud von
Helfta Neuruppin
Diakon Schalk
0151-72124475

Das Wichtigste

Samstag 4.7.26 18 Uhr

Wo? Ev. Gemeindehaus- und garten,

St. Laurentiuskirche Rheinsberg, Kirchplatz

Was? Kennenlernen/Abendessen/
Fledermausgeschichten/Basteln/Turmbesteigung ...

Wer? Offen für alle! (Anmeldung nur zum Zelten notwendig)

Turmbesteigung mit Restauratorin Sandra Bothe
(unbegleitete Kinder nur mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern)

ab 22 Uhr **Fledermauszählung** mit Andreas Boese

Übernachtung im eigenen Zelt für Familien mit Anmeldung
(bis zum 15. 6. 26 bitte anmelden)

Sonntag 5.7.26

gemeinsames Mitbring-Frühstück
von 7-9 Uhr

10.15 Uhr **Familiengottesdienst**

anschließend **Fledermausquiz**
+ **Brunch** bis ca. 13 Uhr



4./5. Juli 2026

Familienevent rund
um die Fledermaus

mit
Zelten im
Pfarrgarten

Herzessache

Ökumenische Religiöse Kinderwoche/Rheinsberger KinderWerktage
mit den Psalmen

In Worte fassen, was das Herz bewegt

3 Tage für Kinder ab 8 Jahren

vom 19. bis 21. August 2026 jeweils von 10 bis 16 Uhr

Gemeinsam singen, essen, spielen, basteln, nachdenken

Anmeldung erbeten:

0176 42968950 (Gemeindepädagogin Petra Schirge) oder

0151 72124475 (Diakon Berthold Schalk)

Teilnehmer-Beitrag 5 Euro





Klasse 7

10.6. - **Abend mit Eltern und Konfis**,

ab 18 Uhr im Gemeindehaus

Infos und Terminabsprachen zur Intensivzeit ab Klasse 8

13.6. - **Kreiskonfitag für alle Konfis und Eltern** des Kirchenkreises 10 bis 16 Uhr in Walsleben

Kennenlernen und Auftakt der gemeinsamen Intensivzeit

Klasse 8

Abschlussabend der gemeinsamen Konfizeit im Kirchenkreis:

5.6. - 18:30 bis 21 Uhr im Evangelischen Jugendzentrum Neuruppin

Klasse 7 und 8 - Ihr gehört dazu:

Macht mit, unterstützt uns und habt Spaß beim **Sommerfest** (s. S. 10) dem **Fledermauswochenende**, bei den **Kinderwerktagen** und gerne immer wieder bei den Gottesdiensten, im Garten ...

Für den nächsten Jahrgang anmelden ?

Mit dem neuen Schuljahr startet die Konfizeit für diejenigen, die überlegen, sich im Jahr 2028 konfirmieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu findet man auf den Flyern „Deine konfi-zeit“, die im Gemeindehaus ausliegen. Hier geht es direkt zum Flyer mit QR-Code zum Anmeldeformular.



JOHANNISFEUER

am Mittwoch, dem 24. Juni, ab 18 Uhr

Gemeindefest auf dem Gelände
der katholischen Gemeinde in der **Poststraße 13**



Der Abend wird klingend bereichert
durch Lieder der Evangelischen Kantorei
und des Chores der katholischen Gemeinde Neuruppin.

Eingesammelt

Für das Projekt "Wärme spenden" – Unterstützung für
Menschen in der Ukraine kamen in unserer Gemeinde-
region als Brennstoff für mobile kleine Dosenöfen

60 Kilogramm Kerzenwachsreste zusammen!!!

Vielen Dank!



Über'n Tellerrand: Ein Blick in Nachbars Kirchen, Teil 1

Die Dorfkirche Zühlen – eine Feldsteinkirche mit langer Geschichte

Wer nach Zühlen kommt, begegnet einer Kirche, die etwas zurückgesetzt und höher gelegen nicht laut auf sich aufmerksam macht - und gerade darin liegt ihr besonderer Reiz. Sie ist die größte der Kirchen in der Gemeinde Zühlen. Ohne großen Turm, ohne repräsentative Fassade und ohne städtische Pracht fügt sie sich still in das Ortsbild ein und erschließt ihre Bedeutung erst beim näheren Hinsehen.



Dorfkirche Zühlen

Die Dorfkirche zählt zu den ältesten Kirchen der Region. Bereits 1422 wird Zühlen erstmals erwähnt; die Wurzeln des Ortes reichen vermutlich weiter zurück. Der schlichte Saalbau aus heimischem Feldstein entstand in spätgotischer Bauweise. Seine Mauern erzählen von Jahrhunderten des Umbaus, der Nutzung und des Glaubens.

1686 wurde die Kirche erneuert (Stichbogenfenster und Holzturm); im 19. Jahrhundert folgten Arbeiten an Dach, Turm und Innenraum.

Um 1960 erhielt der Raum seine heutige klare Gestalt: Der barocke Kanzelaltar und die Emporen wurden entfernt. Seither prägt eine wohltuende Schlichtheit den Kirchenraum. Nichts drängt sich auf; er lädt ein zu Stille, Sammlung und zum Blick auf das Wesentliche.

Nach der Wende wurde die Kirche renoviert. Sie ist nicht dauerhaft geöffnet, kann aber auf Anfrage besucht werden. Auch Konzerte lassen den kleinen Raum auf besondere Weise klingen.

Gottesdienste & Andachten

in der St.-Laurentius-Kirche

1. So. n. Trin.

Sonntag, 7. Juni,

10:15 Uhr

Gottesdienst und Kirchenkaffee

*Lektorin Annette Heyde und Teilnehmende des
Orgelkurses*

2. So. n. Trin.

Sonntag, 14. Juni,

10:15 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerin i.R. Beatrix Forck und Lektorin Ute Baudis

3. So. n. Trin.

Sonntag, 21. Juni,

10:15 Uhr

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Pfarrerin Ute Eisenack

Johannistag

Mittwoch, 24. Juni,

18:00 Uhr

Ökum. Andacht zum Johannistag im

Kath.-Wichmann-Gemeindehaus

Pfarrerin Ute Eisenack und Diakon Berthold Schalk

4. So. n. Trin.

Sonntag, 28. Juni,

10:15 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerin Ute Eisenack

5. So. n. Trin.

Sonntag, 5. Juli,

10:15 Uhr

Familiengottesdienst – Fledermauswochenende

*Pfarrerin Ute Eisenack, Gemeindepädagogin Petra
Schirge und Diakon Berthold Schalk*

**Der Ewige ist Geistkraft,
und wo die Geistkraft des Ewigen ist, da ist Freiheit.**

2. Korinther 3,17

6. So. n. Trin.

Sonntag, 12. Juli,

10:15 Uhr

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Pfarrerin Ute Eisenack

7. So. n. Trin.

Sonntag, 19. Juli,

10:15 Uhr

Gottesdienst

Lektor Jakob Heyde

8. So. n. Trin.

Sonntag, 26. Juli,

10:15 Uhr

Gottesdienst

Pfarrerin Ute Eisenack

9. So. n. Trin.

Sonntag, 2. August,

10:15 Uhr

Gottesdienst und Kirchenkaffee

Pfarrer i.R. Stephan Flade, Wittenberge

“Offene Kirche” in St.-Laurentius

... ein sommerkühler Ort lädt Sie ein und erfrischt ...

Montag bis Mittwoch zwischen 11 und 15 Uhr

Freitag zwischen 11 und 15 Uhr

Samstag, um 11 Uhr – Thematische Kirchenführung

Die Führungen sind kostenfrei; um eine Spende
für die Alte Dame (unsere Scholtze-Orgel) wird gebeten.

Musik im Sommer

Sommerkonzert im Pfarrgarten mit der LiHi-Bigband aus Bad Kreuznach

Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr

Sommer, Sonne, Swing! Erstmals spielt die LiHi-Bigband aus Bad Kreuznach auch ein Konzert in Rheinsberg: *„Wir, die LiHi-Bigband aus Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz, sind im Juni wieder einmal zu Gast in unserer Partnerstadt Neuruppin, um mit unserer dortigen Partnerbigband Big Brass gemeinsam Konzerte zu geben.“*



Foto: Felicitas Schroth

Die Partnerschaft mit Big Brass besteht seit 2011 und wird durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Konzerte gepflegt. Die LiHi-Bigband ist eine preisgekrönte Schul-Bigband und amtierende Kulturpreisträgerin der Stadt Bad Kreuznach. „LiHi“ ist dabei die Abkürzung unserer Schulgründerin Lina Hilger – eine sehr interessante Persönlichkeit, die sich besonders für die Mädchenbildung und allgemein für die musische Förderung einsetzte. Auf Einladung der Berliner Philharmoniker haben wir 2024 und ’25 mit großem Erfolg beim Festival „YoungStars“ in der Philharmonie mitwirken dürfen.“ Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen, schwungvollen Abend im Pfarrgarten. (Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Kirche statt.)

Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!

Chorkonzert mit den Kantoreien Wittstock und Rheinsberg

Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr



Musik von Bach und Schütz erklingt im Juni in unserer Laurentiuskirche: Die Kantoreien Wittstock und Rheinsberg freuen sich auf ihr gemeinsames Konzert mit Mitgliedern des Brandenburgischen Musikschullehrer-Orchesters. Neben der Bachschen Pfingstkantate Nr. 172 „Erschallet, ihr Lieder“, die Virtuosität, klangliche Opulenz und dennoch eine für nichtprofessionelle Chöre technische Ausführbarkeit miteinander verbindet, steht auch eine Heinrich-Schütz-Vertonung des 23. Psalms auf dem Programm. Das dritte Werk, die Kantate „Denn du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen“, schrieb man lange Bach zu. Sie stellte sich dann aber als eine Schöpfung Johann Ludwigs heraus, der ein Vetter des Meisters war. Ein ungewöhnlicher Formenreichtum, gerade in den solistischen Partien, zeichnet diese wunderschöne Osterkantate aus. Die Leitung des Konzerts liegt in den Händen von Kreiskantor Uwe Metlitzky.

Abendmusik No. 1 (siehe Ankündigung auf Seite 5)

Montag, 15. Juni, 20:35 Uhr auf dem Kirchplatz

**Abendmusik No. 2**

Montag, 22. Juni, 20:35 Uhr auf dem Kirchplatz

**Die kleine Orgelstunde – Ouvertüre für einen Prinzen
Benefizkonzert für unsere Scholtze-Orgel**

Sonntag, 28. Juni, 16 Uhr



Zum 300. Geburtstag des Prinzen Heinrich von Preußen gratuliert Kantorin Juliane Felsch-Grunow mit einer kleinen Festmusik. Sie lässt Orgelwerke von Komponistinnen und Komponisten aus dem zeitgenössischen Umfeld des Prinzen erklingen, u. a. von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Gottfried Mützel, Elisabetta de Gambarini und Justin Heinrich Knecht. Unsere Kantorin spielt an der älteren der beiden Orgeln in St. Laurentius, die der Ruppiner Orgelbauer Gottlieb Scholtze dort im Jahr 1767 baute. 17 Jahre nach Bachs Tod entstand dieses Instrument – mitten in der Zeit, als die Kultur in Rheinsberg aufblühte und Prinz Heinrich von Preußen dort einen bedeutenden Musenhof schuf. Am Konzerttag jährt sich zudem zum 282. Mal der Tag, an dem Heinrich Rheinsberg von seinem königlichen Bruder Friedrich II. als Geschenk erhielt.

Abendmusik No. 3

Montag, 29. Juni, 20:35 Uhr auf dem Kirchplatz

**Abendmusik No. 4***mit den Jungbläsern der Grundschule Flecken Zechlin*

Montag, 6. Juli, 20:35 Uhr auf dem Kirchplatz

Kleine Konzertschau für August/ September:**Mittwoch, 26. August, 19:30 Uhr**

Abschlusskonzert der Teilnehmenden der 2. Rheinsberger Sommerorgelwoche

Sonntag, 6. September, 17 Uhr

It's Swingtime! Konzert mit dem Kultjazzler Andreas Pasternack

Sonntag, 13. September, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gedenkkonzert zum 85. Geburtstag unseres Altkantors Hartmut Grosch (†)

Abendmusik No. 5

Montag, 13. Juli, 20:35 Uhr auf dem Kirchplatz



50 Jahre KARUSSELL: Die Legende des Ostrocks live in Rheinsberg

Mittwoch, 15. Juli, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)



Erleben Sie ein Stück deutsche Musikgeschichte hautnah: Die legendäre Band Karussell gastiert im Rahmen ihrer großen Jubiläumstournee in Rheinsberg. Seit fünf Jahrzehnten begeistert die 1976 in Leipzig gegründete Formation mit tiefgründigen Texten und unverwechselbarem Sound. Freuen Sie sich auf eine hochemotionale, musikalische Zeitreise durch 50 Jahre Bandgeschichte – von unvergesslichen Klassikern wie „Als ich fortging“ bis hin zu aktuellen Songs. Das Konzert wird durch filmische Einblicke in die spannende Chronik der Band untermalt. Einzigartig: Heute stehen bei Karussell drei Generationen gemeinsam auf der Bühne und sorgen für eine magische Atmosphäre in der historischen Kirchenkulisse.

Tickets zum Preis von 37,40 Euro (inkl. VVK-Gebühren) gibt es im Gemeindebüro sowie an der Abendkasse für 38 Euro.



Fotos: Marc Opre

Abschluss der Abendmusiksaison

Montag, 20. Juli, 20:35 Uhr auf dem Kirchplatz



Magie der Poesie – Paul Gerhardts Sprachwunder

Sonnabend, 25. Juli, 16 Uhr



Der in Wien lebende Countertenor Karsten Henschel und unsere Kantorin Juliane Felsch-Grunow erinnern mit diesem Konzert an die Wirkung der Sprache, der Worte und Verse Paul Gerhardts (siehe auch Seite 20), dessen Todestag sich 2026 zum 350. Mal jährt. Es erklingt Musik u. a. von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Reinhard Keiser, Nicolaus Hasse und Johann Fischer.

Die kleine Orgelstunde – Summertime

Sonntag, 26. Juli, 16 Uhr



Erleben Sie die Königin der Instrumente von ihrer sommerlichen Seite! Zum Juli-Finale bringt Kantorin Juliane Felsch-Grunow Originalkompositionen und Bearbeitungen von Komponisten verschiedener Länder und Jahrhunderte zu Gehör – unter anderem von Antonio Vivaldi, Joseph Bonnet und George Gershwin. *Die kleine Orgelstunde*, unser monatliches Gesprächskonzert, beginnt gemeinsam mit dem Publikum auf der Orgelempore. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Restaurierung der Scholtze-Orgel von 1767 sind herzlich erbeten.



Fotos: Reyk Grunow

Mozart, Raecke, Mendelssohn: Klarinettenquintett und mehr

Sonntag, 9. August, 16 Uhr



Klangsinnlichkeit trifft rhythmische Spielfreude, expressive Romantik romantische Moderne. Das Raecke-Streichquartett vereint mit Leonid Tenenbaum & Tatyana Kashytska (Violinen), Rasmus Raecke (Viola) und Katharina Uzal (Violoncello) Orchester- und Kammermusiker. Vereint durch ihre Liebe zur Quartettmusik ist ihre Mission, zeitlos glänzende Werke der Klassik und Romantik mit neuen Klangwelten stilvoll zu kombinieren.

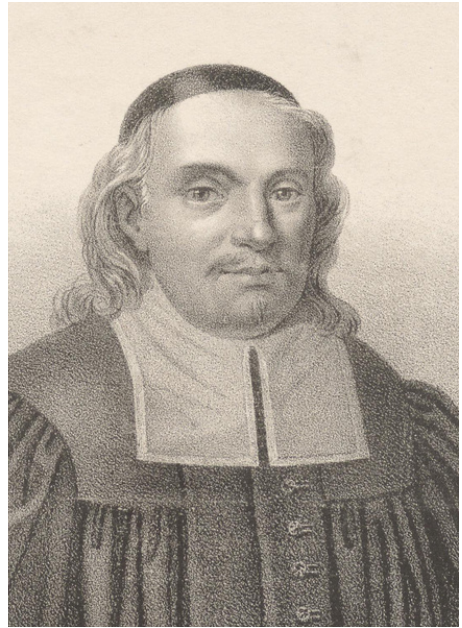
Neben dem Streichquartett No. 1 von Hans-Karsten Raecke und Felix Mendelssohn Bartholdys Stücken für Streichquartett op. 81 erklingt auch Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenquintett A-Dur KV 581. Zu Gast ist der Klarinetttist Diego Uzal.



„Alles Ding währt seine Zeit“

Vor 350 Jahren ist der Theologe und Lieddichter Paul Gerhardt gestorben

Paul Gerhardt (1607–1676), Verfasser von rund 140 deutschen Kirchenliedern, zählt mit Texten wie „Geh aus, mein Herz“, „Nun ruhen alle Wälder“ und „Befiehl du deine Wege“ bis heute zu den bedeutendsten Liederdichtern des Protestantismus. Sein Leben war von schweren Schicksalsschlägen geprägt: Früh verlor er Eltern und Bruder, später vier seiner fünf Kinder und seine Frau.



Zudem verlor er im Konfessionsstreit seine Berliner Pfarrstelle. Er verarbeitete Leid, Hoffnung und tiefes Gottvertrauen in seinen Liedern. Paul Gerhardt entwickelte das Gemeindelied weiter zu einer persönlichen Glaubenssprache, die Emotionen wie Kummer, Trauer und Freude ausdrückt.

Seine Texte gelten als theologisch fundiert, seelsorgerlich verständlich und poetisch kunstvoll. Durch die Vertonungen von Johann Crüger und Johann Georg Ebeling wurden sie weit verbreitet und prägen bis heute unsere Gesangbücher.

Wir erinnern an den großen Lieddichter:

bis Ende September in jedem Gottesdienst mit einem „Lied-Bonbon“

Sonnabend, 25. Juli, 16 Uhr – Magie der Poesie

Konzert für Countertenor & Orgel (siehe Seite 18)

Sonnabend, 17. Oktober, 16 Uhr – Du, meine Seele, singe

Eine Erinnerung in Musik und Wort, Vortrag: Frank Jüttner

... Viel Glück und viel Segen ...

**Aus Gründen des
Datenschutzes finden Sie
diese Informationen nur
in der gedruckten Ausgabe.**



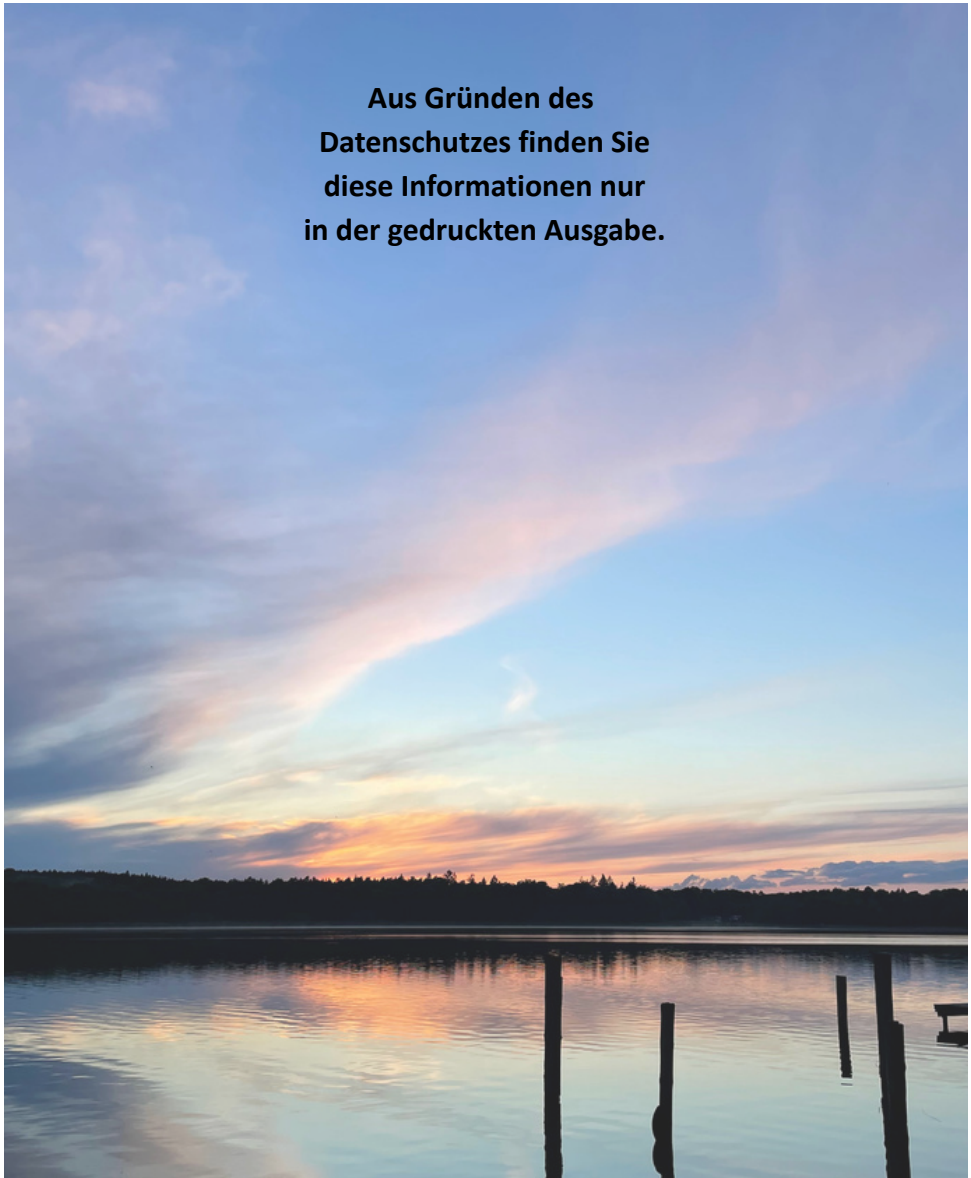
*(Genannt sind die Jubilare, die ihren 70, 75, 80 ff. Geburtstag feiern
Wer nicht im gedruckten Gemeindebrief genannt werden möchte, melde sich im Pfarrbüro)*

Freud und Leid

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

**Aus Gründen des
Datenschutzes finden Sie
diese Informationen nur
in der gedruckten Ausgabe.**



*Wo kämen wir hin, wenn alle sagten:
Wo kämen wir hin und niemand ginge
um einmal zu schauen,
wohin man käme, wenn man ginge.
(Kurt Marti)*

Mitdenk-Werkstatt



Ab dem Jahr 2027 sollen UNSER Rheinsberger **Gemeindehaus, der Pfarrgarten mit den Nebengelassen und das Pfarrhaus** in ein Sanierungskonzept eingebunden werden.

**Es braucht Ihre Ideen in aller Vielfältigkeit, das Beschreiben:
Was wird gebraucht und wie stellen wir uns hier in Rheinsberg
unsere Gemeindearbeit beispielsweise in 10 Jahren vor?**

Welche Fragen bewegt Sie, was wünschen Sie sich?

- Wo haben heute und später Kinder und Jugendliche ihre Räume?
- Brauchen wir Abstell-Orte für Stühle, Tische etc.
- Brauchen wir behindertengerechte Zugänge & neue Toiletten?
- Auch Parkplätze? Und auch für Behinderte?
- Wie soll das Gemeindehaus darüber hinaus genutzt werden?
usw. usw.

Sie merken schon, wie viel und für wen etwas bedacht werden will ...
Um einander zuzuhören, Ideen zu sammeln, diese weiterzuentwickeln
und zu verschriftlichen, alles in eine Antragsplanung zu gießen,
laden wir ein zur **Mitdenk-Werkstatt am Dienstag, 16. Juni,
um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Rheinsberg.**

Gute Anliegen dürfen unbedingt geteilt und gern verbreitet werden.

Für das Vorbereitungsteam: A. Gantikow, P. Matschke & U. Eisenack

Luise Speisekorn – das geheimnisvolle Grab

In der Abteilung C des Friedhofs hat inmitten einer großen leeren Fläche ein kleines, wenig auffälliges Grab die Zeiten überdauert: Luise Speisekorn. Sie stammt aus Berlin, wo ihr Mann Paul Speisekorn eine neue Existenz aufbauen wollte. In dem aufstrebenden Touristenstädtchen Rheinsberg erhoffte er sich bessere Bedingungen als in der Metropole Berlin.

1929 kaufte er das Haus Ackerstraße 4 (heute Paulstraße 4), das der Rheinsberger Architekt Gundlach 1928 erbaut hatte.



Dort betrieb er seit 1929 zusammen mit seiner Frau Luise eine „Feinplätterei und Gardinenspannerei“. 1932 übernahm Luise den Betrieb und weitete ihn aus. Ihr Mann taucht in den Akten nicht mehr auf und wir wissen nichts über sein weiteres Schicksal. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges ging sie wieder nach Berlin, kehrte jedoch 1944, als die Bombardierungen in Berlin zunahmen, nach Rheinsberg zurück. Hier verstarb sie 1945 im Alter von 85 Jahren.

Aus unbekannten Gründen wurde das Grab nie eingeebnet, wie so viele andere. Alte Rheinsberger wußten noch vor 20 Jahren zu berichten, daß einmal im Jahre eine Frau aus Kanada das Grab besuchen und Blumen hinlegen würde. Heute bemüht sich Stadtgeschichte Rheinsberg e.V. darum das Grab zu erhalten als Beispiel für eine bescheidene Grabstelle einer selbstständigen Wäscherin, die vor 100 Jahren in Rheinsberg ihrem Gewerbe nachging.

Gruppen, Sprechstunden, Kreise ...

Sprechstunde
Pfarrerin Ute Eisenack

nach Vereinbarung

Christenlehre
(in der Schulzeit)

Kl. 4 – 6 | jeden Mo. | 14:30 – 15:30 Uhr

Kl. 1 – 3 | jeden Mo. | 15:30 – 16:30 Uhr

Posaunenchor

jeden Mo | 19:30 Uhr | ab 27.7. Sommerpause

Seniorenkreis
Vorbereitung

Mo | 15.6. | 9:30 Uhr | Juli & Aug. Sommerpause

Gemeindekirchenrat

Di & Mo | 9.6. und 6.7. | 18:30 Uhr

Friedensrunde

Dienstag | 16.6. | 18:15 Uhr, Pfarrhaus |
im Juli ist Sommerpause

Handarbeitskreis

jeden Mittwoch | 14:30 Uhr

Spieleabend

Mittwoch | 17.6. und 22.7. | 19:00 Uhr

Konfitreffen Klasse 7
und Elternabend

Mittwoch | 10.6. | ab 18:00 Uhr

Seniorenkreis

Do | 18.6. | 14:30 Uhr | Juli & Aug. Sommerpause

Chor

jeden Donnerstag | 19:00 Uhr

Bibelkreis

jeden Freitag | 19:00 Uhr

Wunsch

*Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum
und lass mich Wurzeln treiben.
Verleihe dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum' und Pflanze möge bleiben.*

Paul Gerhardt (EG 503, 14)

Liebe Ehrenamtliche und die es werden wollen,

es grünt und blüht überall. Es ist ein:
„Geh aus mein Herz und suche Freud...“



Und es ist fast schon Halbzeit im Jahr 2026.
So wollen wir also das zweite Halbjahr mit
unseren Kirchgemeinde-aktivitäten planen. Planen Sie wieder mit?

Nach unserem Januartreffen lässt sich sagen, dass unsere Zusammendenken
sehr, sehr ergiebig war und neue Ideen daraus entstanden sind oder
Aufgabenbereiche stärker in den Blick genommen wurden. Vielen DANK fürs
Mitplanen und tatkräftige Unterstützen!

Wir wollen uns wieder treffen am **Dienstag, dem 30. Juni 2026,**
um 18.30 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Zu diesem Treffen soll es dieses Mal **kein** Mitbring-Buffer geben. Wir als
Beratungsteam legen gleich los – in großer Runde, mit Stiften und Ideezetteln
und unserem großen Halbjahreskalender.

**Wenn Sie Lust haben und noch nicht dabei waren, lassen Sie sich herzlich
einladen.** Dieses Mal wollen wir einen Schwerpunkt darauf legen, in wie weit wir
Angebote für alle Generationen im Blick haben oder entwickeln können. Und
natürlich ist es schön, dass in unsere Dörfer hinein der Herzschlag unserer Kirch-
gemeinde gelangt. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.
Für das Vorbereitungsteam Annette Heyde und Ute Eisenack



Wenn eine:r eine Reise macht, dann gibt's was zu erzählen ... Gemeindeausflug

Im letzten Jahr haben wir Havelberg erkundet. In diesem Jahr bringt uns das Busunternehmen Halbeck nach **Kloster Chorin und Brodowin**. Sind Sie dabei?



Wir starten: **Sonntag, 28. September, um 8:00 Uhr** am Triangelplatz

Zwischenstopp in Liebenberg

10:30 Uhr Choriner Dorfkirche Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Lorenz
Wissenswertes zu Dorf, Kirchengemeinde & dem Leben im Barnim

12:15 Uhr Mittagessen* im Haus Chorin*

13:45 Uhr Klosterführung im Kloster Chorin mit Herrn Udo Roeschert

15:15 Uhr Kaffeetrinken* im Hofcafé Brodowin

Abschluss in der Stülerkirche Brodowin mit Pfarrer Andreas Lorenz

Erwartete Rückankunft: Rheinsberg, Triangelplatz, ca. 18.30 Uhr

Beitrag: pro Person 40 EUR inklusive Busreise und Eintrittsgeldern

(* Mittagessen und Kaffeetrinken sind nicht enthalten)

Kinder und Jugendliche zahlen die Hälfte.

Wir fahren über Köpernitz und Gransee.

Interessierte sind herzlich willkommen, dabei zu sein.

Melden Sie sich bitte verbindlich bis 20. Juni 2026 im Gemeindebüro an (Seestraße 25, s. Rückseite) an.

EVANGELISCHES PFARRAMT RHEINSBERG – *Rhinsberch*

Juliane Schulz-Jäkel

Büro: Seestr. 25 | 16831 Rheinsberg
Tel: 033931 - 20 35
Fax: 033931 - 34 96 50
rheinsberg@kirche-wittstock-ruppin.de
Mo, Di und Do 9:00 - 12:00 Uhr
Do 13:00 - 16:30 Uhr
Urlaub: 27.7. - 7.8.

Pfarrerin Ute Eisenack

Büro: Seestr. 25 | 16831 Rheinsberg
Mobil: 0151 - 61 60 46 91
ute.eisenack@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindepädagogin Petra Schirge

Tel: 033931 - 80 13 33
Mobil: 0176 - 42 96 89 50
petra.schirge@gemeinsam.ekbo.de

Chorleiter Uwe Metlitzky

Mobil: 0171 - 4 81 57 43
uwe.metlitzky@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusikdirektorin Juliane Felsch-Grunow

Tel: 03391 - 34 77 57
juliane.felsch-grunow@gemeinsam.ekbo.de

Ursula Wackrow "Offene Kirche"

Tel: 0176 - 23 35 85 15

Informationen unter:

www.evangelische-kirche-rheinsberg.de

Bankverbindung:

KKV Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN DE44 5206 0410 0303 9099 13
BIC GENODEF1K1
Verwendungszweck: KG Rheinsberg

